

## Bericht

### des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss) gemäß § 96 der Geschäftsordnung

#### zu dem Antrag der Bundesregierung – Drucksache 16/10473 –

### Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem Einsatz der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (International Security Assistance Force, ISAF) unter Führung der NATO auf Grundlage der Resolution 1386 (2001) und folgender Resolutionen, zuletzt Resolution 1833 (2008) des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen

#### Bericht der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Herbert Frankenhauser, Lothar Mark, Roland Claus und Omid Nouripour

Mit dem Antrag bittet die Bundesregierung den Deutschen Bundestag, der von der Bundesregierung am 7. Oktober 2008 beschlossenen Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (ISAF) über den 13. Oktober 2008 hinaus zuzustimmen.

Die Fortsetzung des Einsatzes soll im Rahmen der Implementierung

- a) der „Vereinbarung über provisorische Regelungen in Afghanistan bis zum Wiederaufbau dauerhafter Regierungsinstitutionen (Bonner Vereinbarung)“ vom 5. Dezember 2001,
- b) der „Berliner Erklärung“ der Internationalen Afghanistan-Konferenz vom 1. April 2004,
- c) des auf der Afghanistan-Konferenz in London am 31. Januar 2006 verabschiedeten „Afghanistan Compact“,
- d) der Beschlüsse des NATO-Gipfels zu Afghanistan vom 4. April 2008,
- e) des Abschlusskommuniqués der Afghanistan-Konferenz von Paris am 12. Juni 2008

sowie auf der Grundlage der Resolutionen 1386 (2001) vom 20. Dezember 2001, 1413 (2002) vom 23. Mai 2002, 1444 (2002) vom 27. November 2002, 1510 (2003) vom 13. Oktober 2003, 1563 (2004) vom 17. September 2004, 1623 (2005) vom 13. September 2005, 1707 (2006) vom 12. September 2006, 1776 (2007) vom 19. September 2007 und 1833 (2008) vom 22. September 2008 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen im Rahmen und nach den Regeln eines Systems gegenseitiger kollektiver Sicherheit im Sinne des Artikels 24 Abs. 2 des Grundgesetzes erfolgen.

Für die Beteiligung an der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan werden bis zu 4 500 Soldatinnen und Soldaten mit entsprechender Ausrüstung eingesetzt.

Der Einsatz ist bis zum 13. Dezember 2009 befristet.

Die einsatzbedingten Zusatzausgaben für die Fortsetzung der deutschen Beteiligung an ISAF werden für den Zeitraum von 14 Monaten insgesamt rund 688,1 Mio. Euro betragen. Hinsichtlich der Verlängerung der deutschen Beteiligung an ISAF ist für die einsatzbedingten Zusatzausgaben, die im Haushaltsjahr 2008 entstehen (rund 117,5 Mio. Euro), im Bundeshaushalt 2008 im Einzelplan 14 und für

einsatzbedingte Zusatzausgaben, die im Haushaltsjahr 2009 entstehen (rund 570,6 Mio. Euro) im Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2009 im Einzelplan 14 Vorsorge getroffen.

**Der Haushaltsausschuss hält den Antrag der Bundesregierung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. für mit der Haushaltsslage des Bundes vereinbar.**

Dieser Bericht wird unter dem Vorbehalt erteilt, dass der federführende Auswärtige Ausschuss keine Änderungen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen empfiehlt.

Berlin, den 15. Oktober 2008

#### **Der Haushaltsausschuss**

**Otto Fricke**  
Vorsitzender

**Jürgen Koppelin**  
Berichterstatter

**Herbert Frankenhauser**  
Berichterstatter

**Lothar Mark**  
Berichterstatter

**Roland Claus**  
Berichterstatter

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter